

## «Hopp de Bäse!» am Samstag

Am Samstag, 8. Mai, wurde in der Henessenmühle in Gossau die volkstümliche Sendung «Hopp de Bäse!» aufgezeichnet. Moderator Kurt Zurfluh befasst sich in dieser Sendung mit allerlei Jungtieren. Und natürlich gibt es viel Musik: Trio Seebärggruoss, Yasmine-Mélanie, Ländlertrio Bucher-Häller, Trio Reichmuth-Ulrich-Huber, bArde, Blaskapelle Etzel-Kristall, Kernser Singbuben. Die Sendung wird morgen Samstag, um 18.45 Uhr, auf SF1 ausgestrahlt.

Eine weitere Sendung, die in der Henessenmühle gedreht wurde, wird dann am Samstag, 9. Oktober ausgestrahlt. Das Thema heisst «Schmieden». (rb.)

### AGENDA

#### HEUTE GOSSAU

- **Senioren-Nordic-Walking-Treff 60+**, 14.00, Hallenbad Rosenau
- **Volksbibliothek**, 14.00–18.00, Gutenbergstrasse 8
- **BeO Begegnungsort**, 14.00, Quellenhofstrasse 4
- **Ludothek**, 15.00–17.30, Pauluszentrum
- **Freitagshöck**, Verein öffentlicher Spielplatz, 18.00, hinter dem Freibad
- **Musizierstunde** der Klavier- und Keyboardklasse Stefan Hürlimann, 18.30, Musikschulzentrum
- **Fitness und Spiel**, Männer-Sportverein, 20.00, Hirschberg
- **Zirkus Stey**, 20.00, Bundwiese
- **Friday Night Feeling** mit DJ D, 21.00, BBC butterbarcafe

#### MORGEN GOSSAU

- **Wochenmarkt**, 8.30–11.30, Markthalle
- **Volksbibliothek**, 9.00–14.00, Gutenbergstrasse 8
- **Brockenstube**, evangelischer Frauenverein, 9.00–11.30, Sportstrasse 16
- **Keine Angst – Wir stechen nicht**, Infotag zu den Wildbienen, 10.00–17.00, Walter-Zoo
- **Öffentlicher Spielplatz**, 14.00–18.00, hinter dem Freibad
- **Zirkus Stey**, 15.00/20.00, Bundwiese
- **Meeting Anonyme Alkoholiker**, 17.15, Andreaszentrum
- **Fat out your Saturday** mit DJ Martin, 21.00, BBC butterbarcafe



Bild: Urs Bucher

Zehn Hektaren in der Sommerau gehören einer Erbgemeinschaft. Das landwirtschaftliche Anwesen steht seit Anfang April leer.

# Unterschriften beisammen

Das Initiativkomitee Sommerau hat 1000 Unterschriften gesammelt. Das Volk wird wohl über die Erschliessung Sommerau befinden können. Vorgängig wird das Parlament darüber beraten.

RITA BOLT

«Es gibt keine Killerkriterien, warum nicht in der Sommerau Bauland für Industrie- und Gewerbebetriebe erschlossen werden kann», sagt Victor Ledergerber vom Initiativkomitee «Ja zur Erschliessung des Gebietes Sommerau Nord». Das 35köpfige Komitee hat deshalb Unterschriften gesammelt und bereits 850 im Rathaus abgegeben. Für das Zustandekommen der Initiative braucht es 700 gültige Unterschriften. Insgesamt seien über 1000 Unterschriften in drei Wochen zusammengekommen.

#### Baulandfrage interessiert

«Wir waren überrascht, wie gut die Bevölkerung über die Baulanderschliessung informiert ist», sagt Ledergerber. Dies lasse den

Schluss zu, dass die Gossauer der Baulandfrage grosse Bedeutung beimessen.

Für den Gossauer Stadtrat ist es klar, dass im Gebiet Moosburg Bauland erschlossen wird. Für das kantonale Amt für Raumentwicklung könne der Bedarf an Bauland im Gebiet Moosburg gedeckt werden, schrieb der Stadtrat am 19. April in einer Mitteilung. Auch das Initiativkomitee hatte Kontakt mit dieser Fachstelle. Es habe im Gespräch mit der IG Sommerau nie kommuniziert, dass die «Sommerau» für eine Baulanderschliessung nicht in Frage komme. Für das Initiativkomitee ist die «Moosburg» zwar eine Alternative. «Die Erschliessung des Gebietes Sommerau ist aber schneller realisierbar», sagt Ledergerber. Das Gebiet Sommerau Nord ist

zehn Hektaren gross. Der Besitzer ist Ende März verstorben, und das landwirtschaftliche Heimwesen gehört seither einer Erbgemeinschaft. Das landwirtschaftliche Anwesen steht seit Anfang April leer. Die Erschliessung des Gebietes könnte über den Autobahnzubringer A1 erfolgen.

#### Komplizierte Verfahren

Moosburg oder Sommerau: Bis dieser Entscheid gefällt ist, wird es noch einige Zeit dauern. Denn es stehen noch einige politische Entscheide aus. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Initiative «Ja zur Erschliessung des Gebietes Sommerau Nord» zustande kommt. Das heisst, dass der Stadtrat dem Parlament eine Vorlage die Initiative betreffend unterbreiten muss. «Die Parlamentarier

werden eine Empfehlung für die durchzuführende Volksabstimmung abgeben», sagt Stadtschreiber Toni Inauen. Das Initiativkomitee habe nach einer über vierjährigen Vorbereitungs- und Planungsphase den Wunsch, dass das Volk möglichst schnell entscheiden könne.

#### Parallel behandeln

Der politische Prozess «Moosburg» wird parallel zum Verfahren «Sommerau» planmässig weitergeführt. Der Stadtrat wird die eingegangenen 19 Einsprachen gegen den Teilzonenplan Moosburg behandeln und soweit möglich entscheiden. Er geht davon aus, dass das Parlament trotzdem noch diesen Herbst über den Teilzonenplan Moosburg entscheiden kann.

## Literarische Reise rund um die Welt

Es fehlte tatsächlich nur noch ein Buffet mit exotischen, würzigen, rassigen und süssen Naschereien, um das Gefühl der grossen weiten Welt zu vervollständigen. Die Vielfalt der literarischen Frühlingshäppchen in der Volksbibliothek Gossau war gross und die vortragenden Bibliothekarinnen verstanden es wunderbar, die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf die Reise um die Welt zu nehmen.

Vorgestellt wurden etwa 25 Buchtitel, die Lust aufs Lesen weckten, darunter auch «Die Gräfin der Lüfte» von Milena Agus. Die Geschichte spielt auf Sardinien, wo die Autorin auch selber wohnt, und beschreibt das Leben dreier Schwestern, die als verarmte Adelsfamilie wenigstens noch drei Wohnungen des heruntergekommenen Palazzo bewohnen können. Vor allem die jüngste im Bund ist das Sorgenkind der Familie. Als ledige Mutter betreut sie ihren wilden fünfjährigen Sohn und hat dabei ein Herz aus Gold.

Auch Krimifans kamen auf ihre Kosten. Die beliebteste russische Krimiautorin, Polina Daschkowa, hat einen neuen Krimi geschrieben: «In ewiger Nacht». Neu vom Schweden Arne Dahl ist «Dunkelziffer» und von der Isländerin Yrsa Sigurdottir «Die eisblaue Spur». Diese und weitere Neuheiten können ab sofort in der Volksbibliothek auszuliehen. (sga)

## Mit Claro ins Appenzellerland

Am Sonntag, 30. Mai, lädt der Claro-Verein zum Wandern und Grillieren ins Appenzellerland ein. Gestartet wird am Bahnhof Gossau um 7.47 Uhr mit Bus 152, am Bahnhof Herisau um 8.20 Uhr mit Bus 171. Ab Bushaltestelle Schwellbrunn-Risi geht es um 8.35 Uhr zu Fuss weiter nach Tüfischönengrund. Die Strecke nach St. Peterzell wird mit dem Postauto zurückgelegt. Von hier führt ein zweistündiger Wanderweg durch die hügelige Landschaft nach Amisegg, Chäseren und Landscheide zum Sitz. Grilliert wird im Garten der Familie Kissling. Für das Essen sorgen die Teilnehmenden selbst, die Getränke werden organisiert. Anmeldungen bis 26. Mai sind möglich im Claro-Laden Gossau, Telefon 071 383 30 80, oder direkt bei Franziska Kissling, 071 351 29 50. Bei schlechtem Wetter findet die Wanderung am 6. Juni statt. (pd)

### JOURNAL

#### Internetkurs für Senioren

Pro Senectute Gossau führt in Zusammenarbeit mit der Computerschule Weber, Gossau, einen Internet-Einführungskurs durch. Die Teilnehmenden lernen im Internet surfen, die Bedienung von Suchmaschinen, den Umgang mit E-Mails und sie können Texte und Bilder aus dem Internet kopieren. Kursdaten sind der 4., 11. und 18. Juni jeweils von 14 bis 17 Uhr. Anmeldung bei R. Weber, Tel. 071 383 10 35 oder Pro Senectute Gossau, Tel. 071 385 85 83.

#### Kindergottesdienst mit Geschichten

Am Donnerstag, 27. Mai, 17 Uhr lädt Femme Family alle Kinder, Eltern und Grosseltern zu einem ökumenischen Kindergottesdienst in die Andreaskirche ein. Im Gottesdienst soll mit Gebeten und Liedern Freude und Dank zum Ausdruck gebracht werden. Zudem wird eine Geschichte von einem kleinen Mädchen erzählt, dem auf ganz besondere Art ein grosser Wunsch erfüllt wird. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

# Von der Stadt aufs Land

Neuer Präsident der CVP-Kreispartei St. Gallen-Gossau ist Markus Peter aus Eggersriet. Er übernahm das Präsidium vom St. Galler Bruno Lautenschlager. Neu in der Parteileitung sitzen auch Bernhard Keller und Simon Schneider.

MARIANNE BARGAGNA

Alle vier Jahre erhält die CVP-Regionalpartei St. Gallen-Gossau einen neuen Präsidenten. Das ist beschlossene Sache. Beschlossen ist auch, dass einem Stadt-St. Galler jeweils jemand vom Land folgt. Und so geschah es auch am Mittwochabend in Gossau. Nach vier Jahren gab Bruno Lautenschlager das Präsidium ab. «Es war eine gute, eine spannende Zeit. Ich habe viele gute Erfahrungen gemacht.» Er freue sich nun aber auch auf etwas mehr Freizeit. Diese dürfte für Markus Peter etwas weniger werden. Denn der Eggersrieter Gemeindepräsident wurde von den 32 Delegierten einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

#### Zeit geschenkt

«Die CVP ist seit eh und je meine Partei. Sie ist mir ans Herz gewachsen», sagte Markus Peter. Eine seiner ersten Aufgaben als Präsident wird es sein, die Parteileitung zu komplettieren. Denn nach dem Rücktritt von Birgit

Frei-Urscheler, St. Gallen, Eugen T. Bühlmann, Gossau, Rolf Bill, St. Gallen, und Peter Boppart, Andwil, und der Wahl von Bernhard Keller, Muolen, und Simon Schneider, St. Gallen, sind noch zwei Sitze frei. Erste Gespräche, auch mit Frauen, würden geführt, sagte der abtretende Präsident Bruno Lautenschlager. Und: Nach dem Austritt von Kantonsrat Peter Boppart sei es wohl gegeben, dass wieder ein amtierender Kantonsrat in der Parteileitung Einsitz nehme.

Bruno Lautenschlager würdigte die Arbeit der Abtretenden. Präsenten wurden keine ausgetauscht. «Wir schenken uns etwas Zeit und werden gemeinsam mit unseren Partnern einen Abend verbringen», sagte Lautenschlager, der seinerseits aber von seinem Nachfolger ein persönliches Geschenk, etwas Flüssiges, entgegennehmen durfte.

#### Wahlen vorbereiten

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen: In seinem Rückblick erin-

nete Lautenschlager an die Wahlen 2008, die nicht ganz nach Wunsch der CVP ausgefallen seien. Man habe die Resultate analysiert. Die Resultate sollen nun in die Vorbereitung der Kantonsratswahlen im Frühjahr 2012 einfließen. Im Jahresbericht schreibt Lautenschlager, dass sich die Parteileitung zusammen mit den Prä-

sidentinnen und den Präsidenten der Ortsparteien bereits Gedanken gemacht habe. Er verhehle nicht, dass es in der Frage der Listengestaltung unterschiedliche Meinungen gebe. Zur Klärung dieser Frage sei nun eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden. Denn eines sei unbestritten: «Die Frage der Listengestaltung hat sich klar

und unmissverständlich den Zielen der CVP, namentlich der Stärkung des Wähleranteils und dem Sitzgewinn zu unterwerfen.»

Das Thema Wahlen erwähnte auch Kassier Rolf Bill, der übrigens neu in die GPK gewählt wurde. Er wies auf den Wahlfonds hin, der geöffnet werden müsse. Erfüllen sich die Budgeterwartungen, wird der Fonds Ende Jahr etwa 20000 Franken betragen.

Jahresbericht und Rechnung wurden einstimmig genehmigt.

#### Mit Ecken und Kanten

Getagt haben die CVPler wie bereits erwähnt in Gossau, «einer Stadt mit Ecken und Kanten, mit einem Spuckverbot und mit Verkehr, mit einem Zoo mit vielen Affen und Kamelen, mit Handballern, die in die Nati A aufgestiegen sind, und einem FC, der gut im Wettbüro spielt. Und einer CVP, die im Parlament die Mehrheit hat und sie behalten will», wie Stefan Lenherr, Präsident der CVP Gossau-Arnegg, in seiner Begrüssung launisch anmerkte.



Bild: pd

**Führungswechsel:** Der St. Galler Bruno Lautenschlager (links) übergibt das CVP-Präsidium an Markus Peter aus Eggersriet.